

institut für elektronische musik und akustik

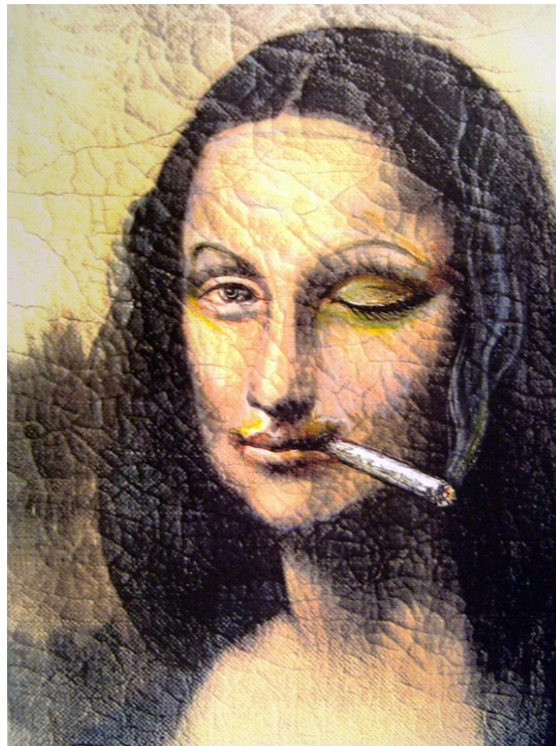


## **Open CUBE – Konzertreihe**

### **Appropriative Musik**

### ***Abschlusskonzert der LV "Cumputermusik und Multimedia"***

**Leitung: Marko Ciciliani**



**Montag, 28.01.2013, 20 Uhr, IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz**

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung von Elektronischer Musik und Akustik – GesFEMA

## **Appropriative Musik**

Im Wintersemester wurde im Seminar "Computermusik und Multimedia" die Frage behandelt, in welchen vielfältigen Weisen appropriative Arbeitsmethoden – in Form der Verwendung von Zitaten, Samples oder ähnlichem –, in der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zutage getreten sind und welche Rolle dabei in jüngerer Zeit digitalen Technologien gespielt haben. Praktische künstlerische Arbeiten, die die Studierenden zu diesem Thema geschaffen haben, werden vorgestellt.

**Alexander Gratzer**

1'45"

Dauer: 1:45 Minuten

Das Stück dauert 1 Minute und 45 Sekunden. Sie hören hier allerdings keine Stille! Es handelt sich hier um einen Remix. Sie hören hier diverse Samples aus allen drei Sätzen von John Cages Werk 4'33" sowie aus dessen Plagiats „A One Minute Silence“ von Mike Batt.

Es handelt sich nur um kurze Samples, also nicht um ein Medley. Die Samples wurden durch durchdachte Pausenzeiten betont.

In der Neuen Musik wurden immer wieder die Fragen gestellt: Was ist Stille? Kann Stille überhaupt als Musik betrachtet werden? Was hören wir in der Stille? Hören wir alle das Gleiche? Was spüren und erleben wir in musikalischen Pausen? Womit assoziieren wir Stille? Auch wenn in ihnen kein akustisches Ereignis stattfindet, verfolgen Pausen in der Musik eine Absicht. Sie werden bewusst gesetzt und verweisen auf etwas und sind ebenso von großer Bedeutung wie die klingenden Noten des Musikstücks.

**Mario Kaoru Watanabe** *Young Ivan's Delirium (Work in Progress)*

Dauer: 8:20 Minuten

Memories from his parents and other people float by. Some are known, others are not. An intense feverish dream with darker and terrorizing but also peaceful moments.

The sounds are taken from various films and were rearranged and morphed with effects to build this dream sequence. Dekalog 6 and 8 (dir. by Krzysztof Kieslowski), Persona (dir. by Ingmar Bergman), Zerkalo und Ivanovo detstvo (dir. by Andrei Tarkovsky).

**Clemens Amon**

*Katy Girl John*

Dauer: 1:48 Minuten

"Katy Girl John" ist eine Kollage, der ein Cover von Katy Perry's "I kissed a Girl" zu Grunde liegt.

Die Strophe des Stücks besteht aus Samples des Sängers und Gitarristen John Mayer, der derzeit mit Katy Perry liiert ist. Den Refrain bilden Samples aus Liedern und Interviews von Mayer's Ex-Frauen Jennifer Aniston, Jennifer Love Hewitt und Jessica Simpson. Das Stück illustriert somit eine Kollaboration, in der Katy Perry als Songschreiberin fungiert und Mayer mit seinen Verflommenen gesanglich glänzt.

**Bassam Halaka***StockhovenBeethausen* Dauer: 4:23 Minuten

Diese Komposition kombiniert Zitate von Beethoven und Stockhausens elektronischen Werk.

Als Grundlage dienen die 4 Sätze der ersten 5 Symphonien von Ludwig van Beethoven, auf die in verschiedener Weise Ringmodulation angewendet wurde, eine Klangbearbeitung die Stockhausen in seinem frühen elektronischen Werk sehr häufig eingesetzt hat. Zudem werden Elemente aus Stockhausens elektroakustischen Kompositionen verwendet.

Der Name *Stockhoven* klingt wie "ein Stück von Hoven" (geschwollen) und *Beethausen* erinnert an "Beat Hausen". Diese Wortspiele waren auch eine Anregung bei diesem Stück.

**Veit Winkler** *1-2-3-4-5 Akausale Plagiate Remixes 1-5 & MashUp.*

Dauer: 11 Minuten

Der Text meines am 12.12.2012. komponierten Werks "1-2-3-4-5" wurden von verschiedenen Künstlern im 20.JHD kopiert. Ich habe aus diesen Plagiaten 5 Remixes und ein MashUp erzeugt, um den Künstlern meinen Dank für die Weiterverarbeitung meiner Ideen zu auszudrücken.

Die Arbeit soll zeigen, wie die Diskussion um die Frage "Wann ist geistiges Eigentum schützbar" ad absurdum geführt werden kann.

Um das Thema auch in der Komposition auf klangliche Weise zu verarbeiten wurden bei der Verarbeitung der Samples der akausalen Plagiate nur Prozessoren verwendet, die im weiteren Sinne auf dem Prinzip der Kopie aufbauen.

1: Echo mit Rückkopplung;

2: Hall-Algorithmen;

3: Chorus;

4: Spektrales verschmieren (horizontale spektrale Kopien);

5: Frequency-Shifting (vertikale spektrale Kopien)

**Lukas Knöbl***Mission Impossible goes Disney* Dauer: 1:35

Minuten

*Psycho Vampire*

Dauer: 30

Sekunden

Meine Idee für die Kreativarbeit ist nun, bestimmte Film-Klischees zu missbrauchen, um einer Filmszene absichtlich eine andere Stimmung zu geben. Zu diesem Zwecke arbeite ich bei der Erstellung der Musik ausschließlich mit Orchestersamples (Multisamples, Loops, Effekte) aus verschiedenen Klangbibliotheken. Die Arrangements wurden in Cubase 6 erstellt. Die Arbeit verwendet Appropriation also in dreierlei Hinsicht: Der Verwendung von bestehenden Filmausschnitten, Der Kopie bzw. Nachahmung von Kompositionsstilen/Filmmusikklichees und die Verwendung von Orchestersamples.

### **1. Stück: „Mission Impossible goes Disney“**

In diesem Stück habe ich zwei Filmszenen verwendet (Quelle: YouTube). Zum einen einen Ausschnitt aus Mission Impossible 1 für den Anfang (Einlegen der CD) und die Motorrad- Verfolgungsszene aus dem zweiten Teil.

Die Musik dazu habe ich für ein Orchester in typischer Filmscore-Besetzung geschrieben und arrangiert. Dabei habe ich bewusst den Stil einiger Hollywood-Komponisten (John Powell, Harry Gregson-Williams) kopiert, die häufig Animationsfilme vertonen. Die Assoziation entsteht durch die verwendeten Harmonien und die Ähnlichkeit in den musikalischen Motiven. Das Stück orientiert sich an Soundtracks wie zu „Shrek“, „Bolt“, „Ice Age“ oder „Kung Fu Panda“.

### **2. Stück: „Psycho Vampire“**

Dieses eher kurze Stück untermalt eine Kuss-Szene aus der Filmreihe Twilight. Im Original ist in dieser Szene keine Musik zu hören.

Ich habe mich dazu entschlossen, dem Ausschnitt etwas mehr Spannung einzuhauchen, und Musik im Stil eines Horrorfilmes dazukomponiert (In besonderer Anlehnung an Bernard Hermanns „Psycho“).

**Visda Goudarzi**  
Minuten

*2012 Tweetup*

Dauer: 7

2012 Tweetup is a pluderphonics tape piece made of the sonification of Twitter data. Data of the Twitter followers of the people or events that have been trendy in 2012 demonstrates the development and popularity of the events on social media. The sonic interpretation of this development is created by mapping the twitter data to the parameters that modulate (using granular synthesis) the audio recordings related to each specific trend. Using simple granulation techniques on the data, a variety of interesting timbres and textures are obtained. Gap size, grain size, amplitude, and the random spread of the grains are controlled by the data. Where the number of followers are higher, the samples are played back as recognizable parts of the recorded tracks.

The trends are chronologically ordered in the piece as the twitter data. The piece includes the following tweets:

- Tweets from Mars: NASA's Jet Propulsion Laboratory live-tweeted as the Mars rover, Curiosity, made its descent onto the Red Planet. The world received Twitter updates directly from the shuttle's command center. @MarsCuriosity has more than 1.2 million followers.
- Farewell to Whitney Houston: the day the R&B superstar died, tweets about her death peaked at 73,3662 per minute. Nearly 2 million tweets were sent during her televised funeral on Feb. 19.
- The U.S. presidential elections: The first presidential debate between President Obama and Republican presidential candidate Mitt Romney generated 10 million tweets.
- Superstorm Sandy from space: The International Space Station (ISS) captured live images of the storm as it tore its way up the East Coast. The astronauts tweeted live images to the world.
- When Felix Baumgartner made his record-breaking skydive from space, people

all over the world took to Twitter to witness the event unfold.  
- President Obama's simple election night message: "Four more years."

**Alexander Gratzner**  
1:25 Minuten

*Stylistic Lapse*

Dauer:

Sie hören ein kurzes elektronisches Musikstück mit 1 Minute und 25 Sekunden Länge. Die Thematik dieses Werkes behandelt meine persönlichen Konfrontationen mit neuer Musik in den letzten Jahren und teils mit mir bis dahin unbekanntem Genre, die zum Beispiel, auf Grund von großem kommerziellen Erfolg der breiten Masse zugänglich wurden.

Deshalb werden hier verschiedene Stile vermischt, hauptsächlich Elemente der elektronischen Musik, sowie auch Jazz und Hip Hop. Die verwendeten Samples wurden durch ein durchgängiges programmiertes Schlagzeug-Thema hinterlegt, die auch elektronische Elemente und auch Jazz-Drum-Solos beinhalten.

**Carlos Eduardo Cancino Chacón** *Canned Suite for Guitar and Jazz Piano Trio*  
Dauer: 9:36 Minuten

Der Titel kommt aus einem Bild des argentinischen Cartoon-Zeichners Quino (Joaquín Salvador Lavado).

I. Minuet 3:56

Parodie eines barocken Menuetts. Statt eines Trio hat ein Duett (Duo) zwischen Bass und Gitarre, das als harmonisches Modell das Menuett in G-Moll BWV Anh. 115 von J. S. Bach (Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach) nimmt.

II. Hommage à Bolling 5:40

Der letzte Satz ist eine Hommage an dem Concerto for Guitar and Jazz Piano Trio (1975) von dem französischen Komponist Claude Bolling. Es ist eine Mischung aus traditionellem Jazz und barocken Elementen. Hier wurden melodische Zitate aus Songs von Pink Floyd, Emerson, Lake & Palmer, The Beatles, Led Zeppelin, Iron Butterfly und Rodgers und Hammerstein verwendet.  
Verwendete Elemente:

1. Pink Floyd- Comfortably Numb (Gilmour/Waters)
2. Emerson, Lake & Palmer- Tarkus (Emerson)
3. The Beatles-The End (Lennon/McCartney)
4. Led Zeppelin-Stairway to Heaven (Page/Plant)
5. Iron Butterfly- In-A-Gadda-Da-Vida (Ingle)
6. The Sound of Music- My Favorite Things (Rodgers/Hammerstein)

**Raphael Kapeller** *Rock City Drugstore Klatsch* Dauer: 3:45 Minuten

Rock City Drugstore Klatsch ist eine Sprachaufnahme, augmentiert mit Geräuschen, Klängen, Bearbeitungen im Frequenz- sowie Zeitbereich und Musik. Durch diese Mischung aus Elementen entsteht ein neues Stück, basierend auf der komprimierten Essenz des Romans "Die Grasharfe" von Truman Capote. RCDK versteht sich als Collage in verschiedenen Ebenen der Perzeption, wie der Wahrnehmung von Sprache, Musik und Geräuschen.

**Harald Günter Kainer**     *fraktal*

Dauer: 4:30 Minuten

*fraktal* entstand nach einer Auseinandersetzung mit dem Begriff *Chaos* und dessen Anwendungen in wissenschaftlichen sowie künstlerischen Bereichen. Dabei ist es unumgänglich auch auf die verschiedensten Ideologien von anerkannten Menschen aber auch von einzelnen Fanatikern zu treffen. Symbolisch dafür erklingt im Stück beispielsweise Musik von Charles Manson. Er hat für seine Vorstellung des von ihm prophezeiten Chaos den Liedertitel *Helter Skelter* von den Beatles verwendet. Manson ist auch insofern eine interessante Figur, als dass er und seine *Family* ein derart großes mediales Aufsehen erregten, dass er nach wie vor als Marketingfigur benutzt wird. Auch diese Thematisierung und Ästhetisierung von Mord und Kriminalität in der Unterhaltungs- und Kunstbranche findet im Stück Eingang.

**Daniel Mayrhofer**     *Stevie Wonder ReRemixing*

Dauer: 5:50 Minuten

Die Kunst aus etwas bereits Fertigem - einer schöpferischen abgeschlossenen Idee - etwas Neues zu generieren wird in diesem Projekt analysiert, in seine Bestandteile zerlegt und rückwärts in die Praxis umgesetzt. Ein Versuch aus einem Remix mit einfachen Mitteln das Original - den "ReRemix" - wiederherzustellen lässt den Grad der Abstraktion und die eingebrachte Kreativität in die verwendete Bearbeitung erahnen.

Total:62'

## **Open CUBE – Kalendarium**

**29.01.13 20h00** – Open CUBE Konzert, Studierender der LV Komposition  
Computermusic von Marko Ciciliani

**12.03.13 20h00** – Open CUBE Konzert, Contemporary Horn and Live-  
Electronics : Sören Hermansson and Per Mårtensson

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:

<http://iem.kug.ac.at/veranstaltungen/open-cube.html>